

## Medienmitteilung: Neue Perspektiven für das Lichtspiel

In den letzten elf Jahren ist das Lichtspiel in den ehemaligen Hallen der Chocolat Tobler an der Bahnstrasse 21 zu einer einzigartigen Kinemathek gewachsen: Filme und anderes kinematographisches Material werden vor dem Zerfall, der Vernichtung und dem Vergessen gerettet, aufgearbeitet, fachgerecht konserviert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Im Kühlraum lagern inzwischen rund 15'000 Filmrollen: Wochenschauen, Werbung, Dokumentar- und Musikfilme, darunter seltene Filmkopien, Kurz- und Langspielfilme, etliche Unikate und viele Amateurfilme.

Das Gebäude wird aber leider 2013 im Zuge der Neuüberbauung des Geländes abgerissen und die räumliche Zukunft des Lichtspiels war lange ungewiss. Zusammen mit der städtischen Liegenschaftsverwaltung haben wir nun eine für das Lichtspiel ideale Lösung gefunden: wir werden ab März 2012 in die Räume der Schauspielschule (Gebäude neben der Dampfzentrale) ziehen und müssen die Bahnstrasse frühestens Ende 2012 leer räumen. So bleibt uns genügend Zeit, um die gewaltigen Mengen von verschiedensten Objekten zu sortieren. Schon an der nächsten Museumsnacht am 16.3.2012 werden wir die neuen Räume der Öffentlichkeit präsentieren und ab diesem Tag können die BesucherInnen die Metamorphose des Lichtspiels in den neuen Räumlichkeiten regelmässig mitverfolgen.

Die frei werdenden Räumlichkeiten der Schauspielschule in der ehemaligen Ryff-Fabrik an der Sandrainstrasse 3 eröffnen aber auch neue Perspektiven: unter einem Dach können sich im „Filmhaus Bern“ Filmproduktion, -vermittlung und -archivierung vereinen und ergänzen und daraus weit über Bern hinausstrahlende Aktivitäten entstehen lassen.

Das Lichtspiel wird das ganze Dachgeschoss (rund 1'000m<sup>2</sup>) belegen, fünf Berner Filmproduzenten werden sich die Büroräume in den unteren Etagen aufteilen.

Der Standort zwischen Dampfzentrale und Gaskessel wird durch die neu entstehenden öffentlichen Veranstaltungen aufgewertet, eine Zusammenarbeit mit diesen Kulturinstitutionen ermöglicht attraktive Rahmenprogramme.

Die Schauspielschule belegt das gesamte Dachgeschoss, welches 1990 vom Atelier 5 aus- und umgebaut worden ist, sowie weitere grössere Räume in den unteren Geschossen. Die Räume und der Charakter der historischen Fabrik passen perfekt zu unseren Bedürfnissen und Vorstellungen und können ohne grössere Umbauten oder Veränderungen für das Filmhaus genutzt werden. Das Dachgeschoss umfasst einen grossen (400m<sup>2</sup>) und einen kleinen (180m<sup>2</sup>) Saal, dazwischen liegt ein Trakt mit verschiedenen kleineren Räumen.

### 1) grosse Halle

Die Fläche entspricht etwa dem jetzigen Hauptsaal des Lichtspiels. In der neuen Halle werden die Zwischenwände entfernt und in diesem grossen Volumen werden wiederum Kino, Ausstellung, Schaulager und einzelne Arbeitsplätze eingerichtet.

### 2) Zwischentrakt

Hier werden die verschiedenen Arbeitsbereiche des Lichtspiels eingerichtet:

- Büro und Papierarchiv
- Bibliothek und Mediathek
- Filmbearbeitung (Visionierung, Konservierung und Filmüberspielung)
- Werkstatt mit Ersatzteillager

### 3) Kleiner Saal

Diesen Saal sehen wir als "Filmstudio", das für Workshops, Konferenzen, Sitzungen, aber auch als Aufnahmestudio und Filmschnittplatz genutzt werden kann. Die vorhandene Technik, ein Mix aus älterem kinotechnischem Material und modernen Geräten, soll und darf ausprobiert und genutzt werden. So lässt sich die Entstehung eines Films, sei es nach alter Manier oder mit den heutigen Mitteln anschaulich und konkret demonstrieren. Die flexible Infrastruktur wird es aber auch erlauben, einen attraktiven Raum für Vermietungen (Seminare, Sitzungen, Übungsraum usw.) anzubieten.

Wir freuen uns auf die bevorstehende Metamorphose des Lichtspiels und sind überzeugt, dass mit dem „Filmhaus Bern“ ein Leuchtturm für die Filmkultur entstehen wird, der weit hinausstrahlt und auch die direkte Umgebung erhellt.